

Protokollauszug

aus der
Sitzung des Bau-, Klimaschutz- und Umweltausschusses
vom 27.11.2024

öffentlich

TOP 4 Beschluss über die kommunale Wärme- und Kälteplanung für die Stadt Schleswig VO/2024/179 ungeändert beschlossen

Herr Grimmelmann und Herr Bock von den Stadtwerken SH erläutern die Planung und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschlussempfehlung

1. Die Ratsversammlung beschließt die vorliegende Kommunale Wärme- und Kälte-Planung (KWP), bestehend aus den Ergebnissen der Bestands- und Potenzialanalyse, dem Zielszenario mit räumlicher Darstellung, dem Maßnahmenkatalog und dem Monitoring zur Zielerreichung für das gesamte Gemeindegebiet entsprechend den Vorgaben des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes Schleswig-Holstein (EWKG) sowie als Bestandsplan im Sinne des § 5 Wärmeplanungsgesetz (WPG).
2. Die KWP dient der Stadt Schleswig auf ihrem Weg zur treibhausgasneutralen Wärmeversorgung als strategische Grundlage und ist bei allen planerischen und infrastrukturellen Aktivitäten, Verfahren und Baumaßnahmen zu berücksichtigen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem örtlichen Energieversorgungsunternehmen die Energieversorgungsinfrastrukturen im Stadtgebiet auf der Grundlage der KWP weiterzuentwickeln und im Rahmen ihrer Möglichkeiten im maximalen Umfang Fördermittelpotenziale auszuschöpfen. Sofern die Machbarkeit der in der KWP genannten Maßnahmen gegeben ist, soll deren Umsetzung mit Priorisierung vorbereitet werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, neue Entwicklungen in die gesetzlich vorgeschriebene Fortschreibung der KWP aufzunehmen, zu bewerten und eine Fortschreibung ggf. auch vorzeitig durchzuführen.
5. Anpassungen der KWP (inhaltliche oder räumliche Schwerpunktverlagerungen) erfordern einen Beschluss der Ratsversammlung.

Abstimmungsergebnis

- | | |
|----|--------------|
| 12 | Ja-Stimmen |
| 0 | Nein-Stimmen |
| 1 | Enthaltung |

Der Auszug entspricht dem Originalprotokoll.

Stadt Schleswig Kommunale Wärmeplanung

in Zusammenarbeit mit



AVERDUNG



Vorstellung Kommunale Wärmeplanung | BKU 27.11.2024

Agenda

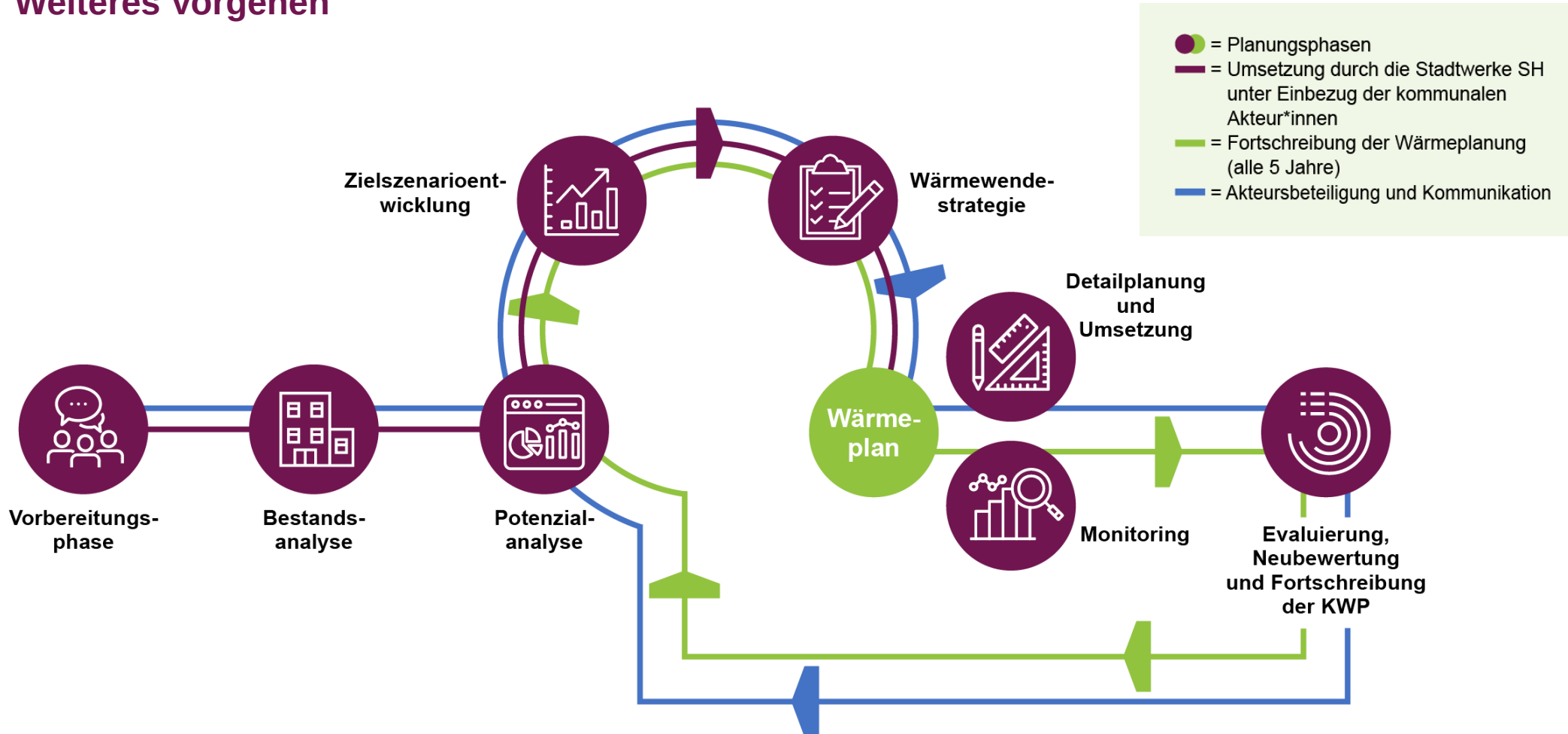
- / Rückblick
- / Räumliches Konzept
- / Maßnahmenkatalog
- / Fazit und nächste Schritte

Kommunale Wärmeplanung – Rückblick

Rückblick

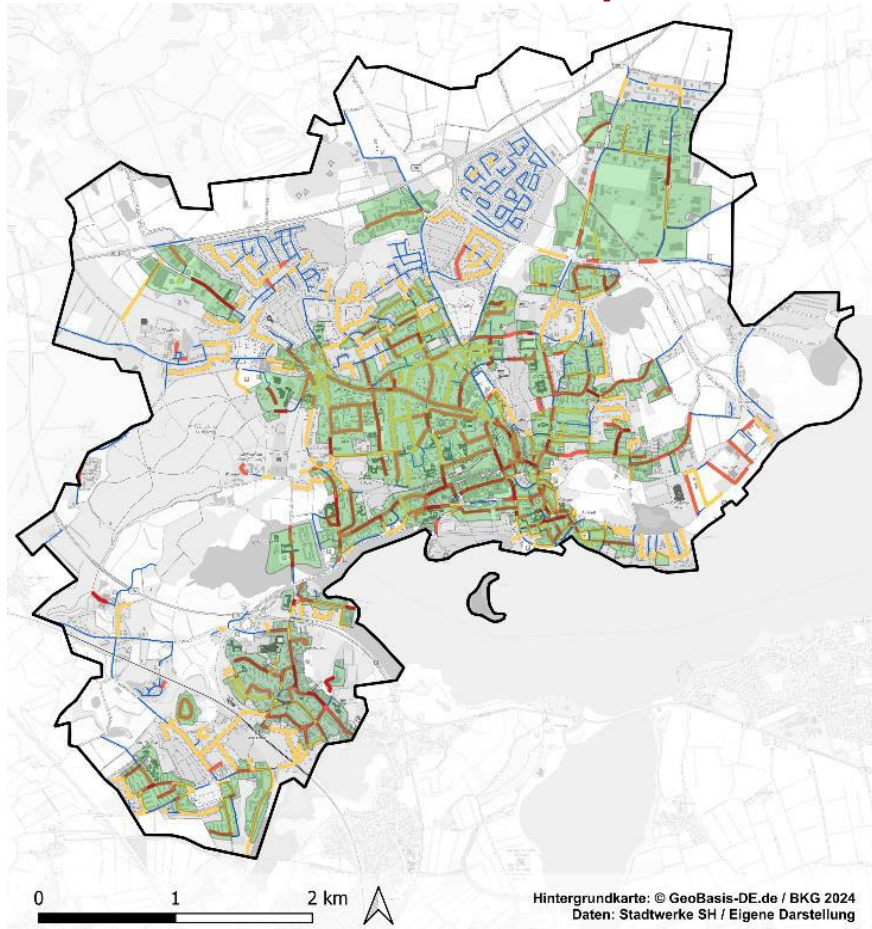
- / Beauftragung im März
- / Kick-off Verwaltung 24. April,
 - seitdem zweiwöchentliche Jour Fixe
 - 3x Lenkungsgruppe
- / Vorstellung BKU 07.05. und 10.09.
- / öffentliche Auftaktveranstaltung 27.06.

Weiteres Vorgehen



Kommunale Wärmeplanung – Räumliches Konzept

KWP – Räumliches Konzept



Legende

- Verwaltungsgrenze Schleswig
- Wärmeliniendichte [MWh/m]**
Anschlussquote 60%
 - 0 - 0,75
 - 0,75 - 1,5
 - 1,5 - 3,0
 - > 3,0
- Räumliches Konzept**
 - Wärmenetzprüfgebiete

Legende

- Verwaltungsgrenze Schleswig
- Wärmeliniendichte [MWh/m]**
Anschlussquote 60%
 - 0 - 0,75
 - 0,75 - 1,5
 - 1,5 - 3,0
 - > 3,0
- Räumliches Konzept**
 - Wärmenetzprüfgebiete

KWP – Räumliches Konzept

/ Verortung der Wärmenetzprüfgebiete

- Wärmelinienrichte: Grundlage zur Beurteilung der Eignung von Gebieten für Wärmenetze
- Anschlussquote: 60 % als Basis für wirtschaftlichen Betrieb eines Wärmenetzes
- Ankerkunden: Große Wärmeabnehmer wie Schulen, Gewerbekomplexe, Hotels, Seniorenwohnanlagen und Supermärkte
- Gebietsgröße: Mindestgröße von 16 Gebäuden oder 100 Wohneinheiten für Förderung

Nr.	Name	Anschluss- leistung in MW	Wärmebedarf 2040 in GWh
1	Zentrum	72	165,7
2	Friedrichsberg	11,8	28,0
3	Schleswig Süd-West	4,6	11,9
4	Drei Kronen / Mozartstr. / Gewerbegebiet St.Jürgen	10,3	25,6
5	Gewerbegebiet Flensburger Str.	1,8	4,8
6	Gewerbegebiet Ratsteich	0,8	2,2
7	Flattenberg	0,8	1,5

Räumliches Konzept – Beschreibung der Wärmenetzprüfgebiete

Versorgung der Gebiete

- Vorlauftemperatur von 65 – 75 °C ermöglicht den Einsatz von Großwärmepumpen.
- Wärmebereitstellung zu 90 % durch klimafreundliche Energiequelle (z.B. Wärmepumpe)

Flächen und Wärmeplanung

- KWP liefert erste Ideen, bedarf jedoch weiterer Analysen
- Gebiets-spezifische Flächen werden auf ihre Eignung für erneuerbare Energien überprüft
- Detailuntersuchungen sind erforderlich, um geeignete Flächen zu konkretisieren

Wichtige Faktoren

- Einbindung der Flächeneigentümer:innen ist essenziell
- notwendig Quantifizierung der erschließbaren Wärmepotenziale ist notwendig für eine weitergehende Analyse

Räumliches Konzept – Beschreibung der Wärmenetzprüfgebiete

Versorgung der Gebiete

Vorlauftemperatur von
65 – 75 °C ermöglicht den
Einsatz von Großwärmepumpen.

Wärmebereitstellung zu 90 %
durch klimafreundliche
Energiequelle (z.B.
Wärmepumpe)

Flächen und Wärmeplanung

KWP liefert erste Ideen, bedarf
jedoch weiterer Analysen

Gebiets-spezifische Flächen
werden auf ihre Eignung für
erneuerbare Energien
überprüfen

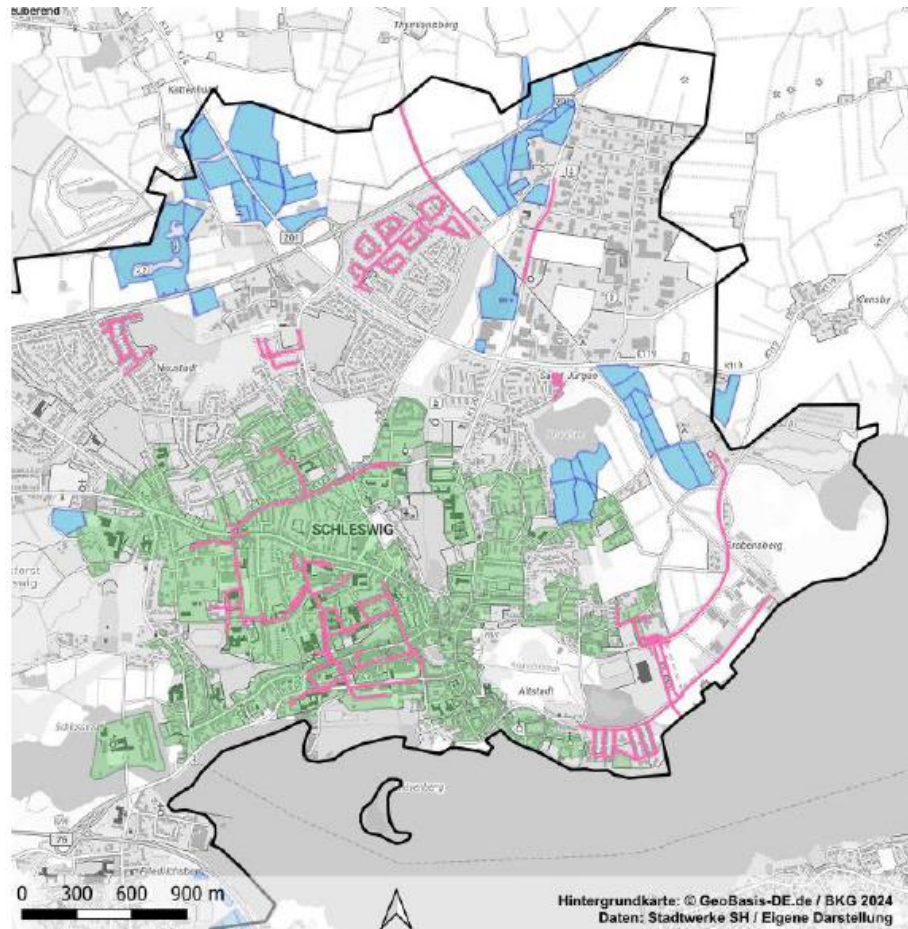
Detailuntersuchungen sind
erforderlich, um geeignete
Flächen zu konkretisieren

Wichtige Faktoren

Einbindung der
Flächeneigentümer:innen ist
essenziell

notwendig Quantifizierung der
erschließbaren Wärmepotenziale
ist notwendig für eine
weitergehende Analyse

KWP – Räumliches Konzept am Beispiel „Gebiet 1: Zentrum“



Legende

- Verwaltungsgrenze Schleswig
- Wärmenetz Bestand (schematisch)
- Räumliches Konzept**
- Wärmenetzprüfgebiete
- Suchräume Luftwärmepumpe**
- Suchraum

- / Verortung als Karte mit bestehenden Wärmenetzen
- / Gebiets- & Potentialbeschreibung
- / Herausforderungen
- / Nächste Schritte

Erstellt von:



AVERDUNG

Kommunale Wärmeplanung – Maßnahmenkatalog

KWP – Maßnahmenkatalog

Maßnahmenübersicht Übergeordnete Maßnahmen	
Ü1	Berücksichtigung und frühzeitige Einbindung/Konzeptionierung des Themas Wärme bei Neubaugebieten
Ü2	Energiemanagement und Sanierungsfahrpläne für kommunale Liegenschaften
Ü3	Dialog mit den Handwerksbetrieben
Ü4	Schaffung von Beratungsangeboten für Bürgerinnen und Bürger sowie Betriebe für dezentrale Versorgungsoptionen

› ohne räumlichen Bezug

› gesamtes Stadtgebiet

Eine Maßnahme inkl. Steckbrief für Gebiete mit dezentraler Versorgung!

Maßnahmenübersicht Übergeordnete Maßnahmen	
WN1	Voruntersuchung zur Eignung von Wärmenetzen in den Gewerbegebieten
WN2	Prüfung der Machbarkeit und Umsetzung eines Wärmenetzes im Zentrum sowie der Anbindung von Bestandswärmenetzen
WN3	Prüfung der Machbarkeit und Umsetzung eines Wärmenetzes für das Gebiet Friedrichsberg
WN4	Prüfung der Machbarkeit und Umsetzung eines Wärmenetzes für das Gebiet Schleswig Süd-West
WN5	Prüfung der Machbarkeit und Umsetzung eines Wärmenetzes für das Gebiet Drei Kronen / Gewerbegebiet St. Jürgen
WN6	Prüfung der Machbarkeit und Umsetzung eines Wärmenetzes für das Mikronetz Flattenberg
WN7	Dekarbonisierung der Bestandswärmenetze

› speziell auf ein Wärmenetzprüfgebiet ausgerichtet

Maßnahmenkatalog Beispiel

WN2		Prüfung der Machbarkeit und Umsetzung eines Wärmenetzes für das Gebiet Zentrum			
Teilgebiet		Wärmenetzprüfgebiet 1		 Hintergrundkarte: © GeoBasis-DE / BKG (2024) CC BY 4.0	
Gebiets- beschreibung		Im Zentrum Schleswig ergibt sich ein großes zusammenhängendes Gebiet mit durchweg hoher Wärmeliniendichte. Der Suchraum grenzt im Süden an die Schlei, reicht im Osten bis an den Brautsee und im Westen bis an den Staatsforst. Teile des Gebiets sind bereits an ein Wärmenetz der Stadtwerke SH angeschlossen, sodass dieses in ein größeres Wärmenetz integriert werden könnte.			
Wärme & CO ₂ -Emissionen		Bedarf Bestand 200,3 GWh	CO ₂ -Emissionen Bestand 49.000 t	Bedarf 2040 165,7 GWh	
Angestrebte Versorgungsart		Zentral Luftwärmepumpe, Geothermie, Gewässerwärme, ggf. Abwasser, ggf. Tiefengeothermie			
Ziele			Priorität		
Aufbau einer leitungsgebundenen Wärmeversorgung in dem beschriebenen Wärmenetzprüfgebiet auf Basis von Umweltwärme, Spitzenlasterzeugern und ggf. Tiefengeothermie.			hoch		
			Zeithorizont		
			mittel-/ langfristig		
Kurzbeschreibung - Maßnahmen					

Was findet sich auf den Steckbriefen

- Gebietsbeschreibung
- Energiebedarf / CO₂-Emissionen
- Ziele
- Kurzbeschreibung der Maßnahme
- Zuständigkeit
- Handlungsschritte
- Monitoring-Indikatoren
- Finanzierung
- Hemmnisse / Lösungsansätze

Kommunale Wärmeplanung – Fazit und nächste Schritte

Fazit...

- / Vorliegender Bericht liegt deutlich über Mindestanforderungen aus dem EWKG
 - technisches Rahmenwerk fertig
 - Gebietszuschnitte im Räumlichen Konzept sehr klar
 - umfangreiche Datenerhebung aus Energiesektor
 - bereits erfolgte Akteur:innenbeteiligung

...und nächste Schritte

- / Priorisierung der Maßnahmen und erste Schritte zu entsprechenden Machbarkeitsstudien einleiten
- / Akteur:innenbeteiligung aus Wohnungs-/Immobilienwirtschaft
- / Verknüpfung mit Konzepten anderer Akteur:innen (z.B. Landesmuseen)
- / Aufbereitung der Geodaten für die Stadt Schleswig
- / Kommunikation und Koordination zwischen allen Akteur:innen
 - Verwaltung und Kommunalpolitik, Bürger:innen, Energieversorger, Wirtschaft, etc.

„Kommunale Wärmeplanung für die Stadt Schleswig“

Informationsveranstaltung der Stadt Schleswig

**am Dienstag, 17.12.2024, um 17:00 Uhr
im Ständesaal des Schleswiger Rathauses,
Rathausmarkt 1 in Schleswig**

Um Anmeldung wird gebeten bis spätestens Montag, **16.12.2024** per E-Mail an klimaschutz@schleswig.de oder telefonisch unter 04621 814-401.

Danke!

Askan Grimmelsmann



Schleswig



04621 – 801 220



waermewende@stadtwerke-sh.de

www.stadtwerke-sh.de